

Jahrbuch Grundschulforschung
Band 28

Alexandra Flügel / Annika Gruhn
Irina Landrock / Jochen Lange
Barbara Müller-Naendrup
Jutta Wiesemann u. a.
(Hrsg.)

**Grundschulforschung
meets Kindheitsforschung
reloaded**

Jahrbuch Grundschulforschung

Band 28

Alexandra Flügel
Annika Gruhn
Irina Landrock
Jochen Lange
Barbara Müller-Naendrup
Jutta Wiesemann
Petra Büker
Astrid Rank
(Hrsg.)

Grundschulforschung meets Kindheitsforschung reloaded

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2024

k



Die Veröffentlichung dieses Jahresbandes wurde gefördert durch die Max-Traeger-Stiftung.

Die vorliegende Publikation erscheint als eigenständige Printausgabe (ISBN 978-3-7815-2660-0) mit den Beiträgen zum Tagungsthema und parallel als eBook im Open Access (ISBN 978-3-7815-6111-3), das um Beiträge zur aktuellen Grundschulforschung erweitert wird.

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2024. Julius Klinkhardt.

Coverabbildung: © unter Verwendung von shockfactor.de / Adobe Stock.
Das Graphic Recording auf Seite 5 wurde erstellt von Jonas Heidebrecht.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.
Printed in Germany 2024. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.



*Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Die Publikation (mit Ausnahme aller Fotos, Grafiken und Abbildungen) ist veröffentlicht unter der Creative Commons-Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0 International
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>*

ISBN 978-3-7815-6111-3 digital
ISBN 978-3-7815-2660-0 print

doi.org/10.35468/6111

GRUNDSCHULFORSCHUNG
meets **KINDHEITSFORSCHUNG**

SCHULE
WELCHE IDENTITÄTSASPEKTE WIDERSETZEN SICH DEM ZUGRIFF?
ZUNEHMENDE
VON
BILDUNG
RESISTENZ

KIND
WELCHE PRAKTIKEN GESTALTEN DEN ÜBERGANG?
WELCHE RÖLLENBENUSSTEN?
WAS MACHEN KINDER?
SCHULE ALS JOB DER SCHNITT-ÄMNER!

SCHÜLER*IN
ERLEBTES WIRD NICHT ODER ANDERS BERICHTET
ZU ALS AUFGABEN-ERFÜLLER*IN
SELBST-POSITIONIERUNG
WELCHE RÖLLE BEKOMMT DAS SIEHEN?

**SCHULUNGS-
GESCHEHE**
WAS KÖNNEN WIR ÜBER AUSSCHLUSSMECHANISMEN LERNEN?
WELCHE RÖLLE SPIELT MACHT IN QUALITÄTIVER FORSCHUNG?

ANGEMESSENHEIT
WOMAN STOPPT TUN
EINE FORSCHUNGSSITUATION?
CORONA
WIE FAND LEBE-SITUE?
WOMAN ALS WIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNG
UNTERSCHIEDLICHER IMPACT!

**FORSCHUNGS-
ETHIK**
WELCHE RÖLLE SPIELT MACHT IN QUALITÄTIVER FORSCHUNG?
KONTINUIERLICHEN FACHLICHEN AUSTAUSCH SUCHE!

HERAUFBRINGENDES SELBSTREGULIERTES LERNEN
SPIELERISCHE BRÜCKE?

DGF Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
BAK Bildung Architektur Kunst

Universität Siegen
27-29 SEPTEMBER 2023

JONAS HEIDEBRECHT

Inhaltsverzeichnis

*Alexandra Flügel, Annika Grubn, Irina Landrock, Jochen Lange,
Barbara Müller-Naendrup und Jutta Wiesemann*
Vorwort 17

Grundschulforschung meets Kindheitsforschung – theoretische und methodologische Perspektiven

Heike Deckert-Peaceman
„Pädagogik vom Kinde aus heute?“
Grundschule zwischen Tradition und Zukunft 25

Claudia Machold
Vom ‚Innen‘ und ‚Außen‘ der Grundschule.
Doing Background als Forschungsgegenstand im Schnittfeld
von Kindheits- und Grundschulforschung 36

Karin Murris
Posthuman Child: Implications for Pedagogy and Educational Research? 46

Schüler:insein und Kindsein im Kontext von empirischer Forschung

Tanja Betz
Kindheitsforschung meets Schüler:innenforschung.
Selbstpositionierungen von Kindern zwischen Schule und Familie 61

Jana Herding
Die Methode der Gedankenhöhlen – Potenziale und Grenzen für die
(Transitions-)Forschung mit Kindern im Grundschulalter 71

Mirja Kekeritz und Charlotte Röhner
Kinderzeichnungen zum Krieg in der Ukraine.
Ein forschungsmethodologisch-methodischer Beitrag zur Analyse
symbolischer Ausdrucksformen 80

Katrin Velten, Julia Höke und Bastian Walther

What the Hell is „Angemessenheit“ in der Forschung mit Kindern?
Eine Annäherung an einen strapazierten Begriff 91

Schüler:insein und Kindsein im Kontext von Institutionen und Professionalisierung

Jessica Dlugaj und Farina Böttjer

Kinder als Akteure der Mehrsprachigkeit. Ethnographische Einblicke
aus Regelunterricht und Offenem Ganztag in einer Grundschule 105

*Alice Forsman, Corinna Schmude, Tori Love Benn, Ina-Marie Abeck
und Antonia Schäfer*

Interaktionsqualität zwischen pädagogischen Fachkräften
und Kindern im Kontext der Frühpädagogik:
Komplementäre Interaktionsmodi im Fokus 115

*Katrin Glawe, Annchristin Ellersiek, Julia Höke,
Brigitte Kottmann und Petra Büker*

Forschendes Lernen in Hochschullernwerkstätten: Aktuelle
Herausforderungen und Professionalisierungspotenziale durch den
interdisziplinären Dialog von Kindheits- und Grundschulpädagogik 126

Yvonne Gormanns und Irene Dittrich

„Und das ist mein Lieblingsort hier in der ganzen Schule [...] und zwar
nicht, weil ich da gerne bin, sondern weil die Sitzordnung gut ist“ –
Perspektiven von Kindern auf pädagogische Arrangements in Schule 138

Christoph Kairies

Spannungsfelder des elterlichen Arrangierens von
Grundschulkinderbetreuung und ihre Implikationen
für die öffentliche Angebotsgestaltung 149

Sina Schürer

Zum Zusammenhang von sozialer Partizipation
mit kind- und lehrkraftbezogenen Variablen 159

Simone Seitz und Catalina Hamacher

Ganztagsbildung aus der Perspektive von Kindern 169

Schüler:insein und Kindsein im Kontext von Unterricht

Franziska Herrmann

Momente der Sinnbildung im Schreiben eigener Texte 181

Rebecca Hummel und Mona Stets

Kinder als Fragende in Schule und Unterricht –
Perspektiven, Potenziale und Problemstellen 191

*Elke Inckemann, Anna Lautenschlager, Almut Stapelfeldt-Bär,
Iman El Abdellaoui, Birgit Grasy, Margarethe Harnischmacher
und Astrid Rank*

Aufwachsen in sprachlicher Vielfalt – Erfahrungen und Ergebnisse aus
drei Forschungsprojekten zur sprachlichen Bildung und Förderung 201

Sandra Last

Perspektiven von Schüler:innen bei der Bearbeitung von Aufgaben.
Forschungsergebnisse zur interaktiven Aufgabebearbeitung
im sprachlichen Anfangsunterricht 212

Simone Seitz, Petra Auer und Alessandra Imperio

Leistung aus der Sicht von Grundschulkindern 223

Julian Storck-Odabasi und Friederike Heinzl

Aus Kindern werden Schüler:innen – Anfangsunterricht
als Einführung in die schulische Interaktionspraxis 232

Schüler:insein und Kindsein im Kontext von Krisen

Bettina Blanck

Erwägungsorientierte Entfaltung von Subjektivität als Bildungsziel
für eine nachhaltige Gesellschaft 243

Maria Fölling-Albers

Institutionalisierte Kindheit. Ihre Fragilität im Lichte
der Corona-Pandemie 253

Barbara Lenzgeiger, Katrin Lohrmann und Katrin Miller

Was mache ich, wenn ich nicht weiter weiß? – Strategien
selbstregulierten Lernens von Grundschülerinnen und Grundschulern
beim Lernen zu Hause während der COVID-19 Pandemie 263

Stefan Markus, Felix Hufschmid, Cornelia Gar, Michaela Gläser-Zikuda und Katrin Lohrmann
 Schulische Fürsorge während der COVID-19-Pandemie:
 Bedürfnisunterstützende Maßnahmen an Best-Practice-Grundschulen 273

Peter Theurl und Anne Frey
 Bildungschancen erhöhen: Die Bedeutung außerschulischer Lernangebote für Lernerfolg und Motivation von Kindern und Jugendlichen am Beispiel der „Lerncafés“ 284

Cathrin Vogel
 Adressierungsprozesse in Gesprächen zwischen Kindern mit Fluchterfahrungen und Studierenden 296

Schüler:insein und Kindsein im Kontext von Digitalität

Angela Bauer und Janine Stoeck
 Kinderleicht erklärt?! Die Adressierung von Kindern in krisenbezogenen Erklärvideos am Beispiel eines „Checker Tobi“-Videos 311

Lydia Brack
 Kinder schauen Erklärvideos im Unterricht.
 Empirische Explorationen zwischen Artefaktanalyse und praxistheoretisch perspektivierter Kindheitsforschung 322

Martin Brämer und Anna Carnap
 Digitale Kinderkulturen im Grundschulalter – Subway-Surfing in postdigitalen Räumen 333

Christian Elting, Simon Meyer, Katrin Lohrmann, Rebecca Baumann, Birte Oetjen, Barbara Lenzgeiger, Victoria Wiederseiner, Julia Kantreiter, Anna-Katharina Widmer und Bärbel Kopp
 Veränderungen aufseiten der Lehrperson und des Unterrichts im Kontext der COVID-19-Pandemie. Befunde der Forschungsinitiative „Förderung der Lern- und Persönlichkeitsentwicklung in digital gestützten Lernumgebungen“ 343

Grundschuldidaktische Perspektiven

Leonora Gerbeshi und Sonja Ertl

Kenntnis von Grundschulkindern über Kinderrechte 355

Carina Jakobs, Stefanie Schnebel und Robert Grassinger

Begabungsberatung auf Einzelschulebene betrachtet 361

Dorothee Mörike und Stefanie Schnebel

Partizipation und Reflexion in einem Schulentwicklungsprojekt
zu Lernentwicklungsgesprächen an einer Grundschule 365

Kathrin Müller und Agnes Pfrang

Didaktische Inszenierung einer gleichberechtigten, -würdigen
und -wertigen Teilhabe für inklusive Grundschulklassen 371

Anna-Katharina Widmer und Miriam Hess

Herausforderungen für Grundschullehrkräfte bei der Einschätzung
des kognitiven Aktivierungspotenzials von Aufgaben 376

Fachdidaktische Perspektiven

Anne-Kathrin Buttchereyt und Claudia Kastens

Entwicklung eines Kategoriensystems zur Identifizierung adaptivem
Lehrer:innenhandelns im Mathematikunterricht der Grundschule 385

Eva-Kristina Franz, Silke Bakenhus und Anabelle Thurn

HiPePro: Lehramtsstudierende für die historische Perspektive im
Sachunterricht professionalisieren – Pilotierung eines Fragebogens 392

Susanne Geyer und Andreas Hartinger

Überzeugungen zum Schreiben lernen empirisch erfassen 398

Judith Hanke und Kirsten Diehl

Lesepfad – digitale Lesepakete zur Förderung der Lesekompetenz
im inklusiven Unterricht 404

Miriam Hess und Anna-Katharina Widmer

Wie gehen Lehrpersonen im ersten Schuljahr mit Schreibfehlern um?
Ergebnisse einer Videoanalyse 409

Nina Kallweit und Martin Siebach

Professionelle Haltungen von Studierenden und Lehrkräften zum
politischen Lernen – Erste empirische Ergebnisse 414

Pascal Kihm, Kirstin Büscher, Julia Eckoldt, Hilde Köster und Markus Peschel
 Vom Freien Explorieren und Experimentieren zum Offenen
 Experimentieren im Projekt „Leistung macht Schule“ (LemaS) 419

Sarah Désirée Lange, Sanna Pohlmann-Rother und Anna Plohmer
 Didaktische Funktionen zum Umgang mit Mehrsprachigkeit
 im Grundschulunterricht 425

Lena Magdeburg
 Death Education im Sachunterricht – eine qualitative Untersuchung
 zu Vorstellungen von Grundschulkindern 431

*Janine Mühle, Jonas Weyers, Petra Hanke, Johannes König,
 Chantal Knips und Thorsten Pohl*
 Zur Bedeutung der Vermittlungsmethode und der professionellen
 Kompetenz von Lehrkräften für den Lernfortschritt von Kindern im
 schriftsprachlichen Anfangsunterricht 438

Markus Peschel und Melanie Platz
 Algorithmen aus Sicht der Sachunterrichts- und Mathematikdidaktik –
 Elemente der *Digital Literacy* im fächerverbindenden Unterricht der
 Primarstufe 445

*Caroline Theurer, Katharina Kindermann, Julia Fromm, Nadine Krüger,
 Maria Eisenmann und Sanna Pohlmann-Rother*
 Das StoryTimE-Projekt – Ergebnisse einer Pilotstudie zur Rolle des
 Feedbacks im digital gestützten Englischunterricht 451

Lehrkräftebildung

Frederike Bartels und Friederike-Sophie Maasch
 „School is not a building, but a mindset“ –
 Professionalisierungspotenziale einer internationalen Sommerschule
 für angehende Grundschullehrkräfte 459

*Frederike Bartels, Nicole Vieregg, Constantin Mauß-Clausen
 und Marie-Christine Vierbuchen*
 LAYA im Einsatz für inklusive (Grundschul-) Lehrkräftebildung im Irak:
 Eine digitale Lösung für barrierefreies Lernen in Krisenzeiten 464

<i>Rebecca Baumann, Lotta Bärlein, Simon Meyer und Sabine Martschinke</i> Bildung für nachhaltige Entwicklung als Thema eines universitären Seminars: Entwicklung von Präkonzepten bei Grundschullehramtsstudierenden	470
<i>Petra Büker, Astrid Rank, Susanne Miller und Sabine Martschinke</i> Aktuelle Perspektiven auf Professionalisierungsnotwendigkeiten für das Grundschullehramt an Universitäten	476
<i>Clemens Griesel</i> Professionalisierungsprozesse in Hochschullernwerkstätten – Analyse- und Beurteilungsfähigkeiten entwickeln	482
<i>Fabian Hoya</i> Geschlechtsspezifische Annahmen bei Studierenden des Primarstufenlehramts im Fach Deutsch	488
<i>Saskia Liebner, Christian Elting und Sonja Ertl</i> Inklusionsbezogene professionelle Kompetenzen angehender Grundschullehrkräfte. Das Projekt InkuWi	493
<i>Sarah Désirée Lange und Seyat Polat</i> Scoping Review zum internationalen Forschungsstand zu den Überzeugungen von Grundschullehrkräften zum Umgang mit Mehrsprachigkeit	500
<i>Ulrike Beate Müller, Anja Seifert, Annika Brück-Hübner, Anne Frey, Christian Gößinger, Agnes Pfrang, Günter Renner, Lisa Sauer und Klaudia Schultheis</i> Internationalisierung als Thema der Hochschuldidaktik in der Grundschulpädagogik	508
<i>Toni Simon</i> Zum Inklusionsverständnis angehender Primarstufen-Lehrkräfte, zu ihren Einstellungen zu Heterogenität und möglichen Wirkungen inklusionsbezogener Hochschullehre	514
<i>Tabea Zmiskol und Miriam Hess</i> „Die Audio-Feedbacks waren eine totale Bereicherung.“ – Direktes Feedback bei Unterrichtsvideoanalysen in der asynchronen Online-Lehre	519

Professionalisierung und multiprofessionelle Kooperation

Selma Cejvan und Sabine Martschinke

„Mitbestimmung von Kindern im Unterricht der Grundschule“ –
Präkonzepte von Grundschullehramtsstudierenden 529

Raphael Febrmann und Horst Zeinz

Zur Förderung der professionellen digitalen Kompetenz von
Grundschullehramtsstudierenden mit Fokus auf die unterrichtliche
Vermittlung von Problemlösekompetenz 535

Natascha Naujok und Peter Stammerjohann

Kindheitspädagog:in meets Grundschulpädagog:in –
Anbahnung multiprofessioneller Kooperation im Projektseminar „Bim!“ 540

Katharina Oberdorfer und Stefanie Schnebel

Entwicklung und Evaluation einer Videovignette zur Abbildung
und Förderung professioneller Wahrnehmung von Gesprächsführung
in Lernentwicklungsgesprächen 546

*Nina Skorsetz, Michaela Artmann, Katrin Rakoczy, Sarah Rau-Patschke,
Stefanie Schnebel, Anja Seifert und Nadine Weber*

Bedarfskrise der Grundschule: Subjektives Erleben studentischer
Vertretungslehrkräfte 551

Anke Spies

Schulsozialarbeit in der Ganztagsgrundschule 558

Medien und Lernumgebungen

Leena Bröll und Aline Haustein

Zum Potential von Schulgärten – Ergebnisse einer Studie mit
angehenden Grundschullehrkräften 565

Pascal Kihm, Kirstin Büscher und Markus Peschel

Offene Experimentierumgebungen vs. „Experimentierkoffer“ –
Material als Element der Öffnung 571

Katharina Kindermann und Larissa Ade

„Das erspart dir viel Zeit.“ Inwieweit erleben Grundschüler:innen
in Tabletclassen die Arbeit mit dem Endgerät als effizient? 576

<i>Julia Kristin Langhof und Eva-Kristina Franz</i> Globale Nachhaltigkeitsziele im Sachbilderbuch – zu Wirkungen einer grundschuldidaktischen Auseinandersetzung auf die beliefs Studierender zu Demokratie- und Menschenrechtsbildung	582
<i>Brigitte Neuböck-Hubinger und Markus Peschel</i> Schulbuchbilder im sachunterrichtlichen Kontext	588
<i>Birte Oetjen, Daniel Then, Anna-Katharina Widmer, Cornelia Gar, Eva-Maria Kirschhock, Miriam Hess, Sabine Martschinke und Sanna Pohlmann-Rother</i> Kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung mit digitalen, adaptiven Lernangeboten – Konzeption und erste Ergebnisse des Forschungsprojektes KAKUDA	593
<i>Alina Seger und Miriam Hess</i> Wie beurteilen Grundschullehramtsstudierende verschiedene Analysebedingungen beim Einsatz virtueller Unterrichtsvideos? Erste Ergebnisse aus dem Projekt „ViUVi“	600
<i>Lea Sturm</i> Teilhabe durch adaptiven und digital gestützten Sachunterricht fördern?	606
<i>Julia Warmdt, Henrik Frisch, Sanna Pohlmann-Rother und Christoph Ratz</i> Videostudie zum Digital Storytelling im inklusiven Anfangsunterricht – Individuelle kognitive Aktivierung und inhaltliche Partizipation	612

Institutionen und Übergänge

<i>Irina Arndt und Anja Kürzinger</i> Ein Vergleich bildungspolitischer Rahmeninformationen zur Schulaufnahme von geflüchteten Kindern in Baden-Württemberg	621
<i>Petra Dinter</i> Entgrenzung pädagogischer Expertise durch Soziale Medien – Ein Einblick in die elterliche Rezeption von Familienblogs	627
<i>Diana Handschke-Uschmann</i> Übergang ‚gemeinsam‘ organisieren – Übergangsgestaltung als transorganisationales Prozessieren	633

Christopher Hempel

Ohnmacht und Distanzierung. Zum Verhältnis von Schule und Familie
aus der Perspektive mexikanischer Grundschullehrkräfte 639

Esther Hewitt-Schray

„Die magische Tadelgrenze“ – Markierung und Maskierung
von Regelverstößen als ein Aspekt der Differenzherstellung
in der Grundschule 645

Carolin Quenzer-Alfred, Lisa Tölle und Daniel Mays

Die Stimmen von Vorschulkindern während der COVID-19 Pandemie –
Kreative qualitative Forschungsansätze am Übergang in die Grundschule 651

*Beatrice Rupprecht, Susanne Viernickel, Nicole Reichenbach,
Helke Redersborg, Katrin Liebers, Steffen Siegemund-Johannsen
und Isabelle von Seeler*

Kinder mit erheblichen Lern- und Entwicklungs Herausforderungen am
Übergang Kita – Grundschule: Individuelle Lernentwicklungsanalyse
aus interdisziplinärer Perspektive 657

Beatrice Rupprecht

Die Übergangsdokumentation „Mika“ im Land Brandenburg
zur Gestaltung einer anschlussfähigen Bildungsbiografie: Konzept,
Skalenqualität und Nebengüte 662

Lisa Sauer

Schulische Selektionsverfahren reloaded: Eine Untersuchung
der Zuverlässigkeit des Hilfsschulaufnahmeverfahrens in der BRD
in den 1950er bis 1970er Jahren 667

Ellen Vieler, Caroline Theurer und Sanna Pohlmann-Rother

Perspektiven von Eltern mit Fluchterfahrung auf den Übergang
von der Grundschule in die weiterführenden Schulen 673

Robert Wolf, Simone Dunekacke, Anke Spies und Julia Eggert-Boraczynski

Der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Feld multiprofessioneller
Aushandlungsprozesse – Ausgangslagen für Kooperationen? 680

Autorinnen und Autoren 687

*Alexandra Flügel, Annika Gruhn, Irina Landrock,
Jochen Lange, Barbara Müller-Naendrup
und Jutta Wiesemann*

Vorwort

Im Jahr 2002 lautete das Thema der Kommissionstagung in Siegen „Grundschulpädagogik meets Kindheitsforschung“ mit dem Untertitel: „*Zum Wechselverhältnis von schulischem Lernen und außerschulischen Erfahrungen im Grundschulalter*“. Vor dem Hintergrund verschiedener Entwicklungen der letzten zwei Dekaden nimmt die Tagung in Siegen im Jahr 2023 eine Neubetrachtung dieser Thematik mit einem abgewandelten Titel vor: „Grundschulforschung meets Kindheitsforschung – reloaded“.

Retrospektive

2002 wurde die Tagung von Hans Brügelmann und Argyro Panagiotopoulou mit dem Ziel ausgerichtet, „zwei Forschungstraditionen, die sich viel zu sagen haben, sich im akademischen Alltag aber nur selten begegnen, ins Gespräch zu bringen“ (Panagiotopoulou/Brügelmann 2003, S. 12). Mit Jürgen Zinnecker und Imbke Behnken hatte sich an der Universität Siegen eine starke, international renommierte Kindheits- und Jugendforschung etabliert, die sich seit den 1990er Jahren thematisch immer weiter ausdifferenzierte und schließlich viele Forschungen im Kontext der Grundschulpädagogik beeinflusst hat. Jürgen Zinnecker steht auch heute noch für die (Weiter)Entwicklung einer „pädagogischen Ethnographie“ (Zinnecker 1995), die das Kind mit seinen Deutungen und Sichtweisen in das Zentrum aller empirischen Bemühungen gesetzt hat. Hans Brügelmann steht mit seinen einschlägigen Werken für die Kindorientierung in der Grundschulpädagogik. Er hat die Etablierung reformpädagogischer Forschungen und Konzeptionen im Kontext der Grundschulpädagogik maßgeblich vorangetrieben (siehe zum Beispiel Brügelmann 1997).

Die damalige Jahrestagung stand im Zeichen einer gelungenen und pragmatischen Arbeitsteilung: Kindheitsforschung war für das Leben der Kinder außerhalb der Schule zuständig und Grundschulpädagogik für das Lernen in der Schule. Aus Sicht der Grundschulpädagogik zeigten sich die Forschungen außerhalb der Schule – Stichwort „veränderte Kindheit“ – als eine Quelle für die Weiterent-

wicklung schulpädagogischer Konzepte, die die Lebenswelt der Kinder als den Ausgangspunkt von Bildung und Lernen im Kindesalter verstehen. Im Tagungsband hielten die Herausgeber:innen fest, dass die Klärung der Wechselwirkungen zwischen schulischem Lernen und außerschulischen Erfahrungen auf der Tagung in ersten Ansätzen angestoßen werden konnten (Panagiotopoulos/Brügelmann 2003, S. 12).

Was ist seitdem passiert?

Aus Sicht der Grundschulpädagogik war und ist es notwendig, das Aufwachsen der Kinder, ihre Lebenswelt und schließlich auch ihre Perspektiven auf die Welt zu verstehen. Die Auseinandersetzung mit diesen Perspektiven ist rückblickend auch durch die Siegener Tagung im Jahre 2002 nachhaltig etabliert worden.

Aus Sicht einer sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung waren bis dahin die Grundschule, das Klassenzimmer und der Schulhof zunächst Forschungsorte, an denen Kinder zuverlässig anzutreffen waren. Außerdem stellte die Grundschule für die Kindheitsforschung einen Kindheitskontext dar, der jenseits pädagogischer Erwartungen und Ziele als ein Ort der Kindheit untersucht wurde und wird.

Wie diese verschiedenen Orte und Räume der Kindheit sich wechselseitig verfertigen, bedingen und konstituieren sowie letztendlich an der Hervorbringung diverser Kindheiten beteiligt sind, wird in den letzten Jahren am Beispiel von sozialer Ungleichheit, Bildungsbenachteiligung, Heterogenität und Differenz systematisch erforscht und pädagogisch konzeptionell bearbeitet. Diese Forschungen verorten sich inzwischen in vielfältigen (inter-)disziplinären Zusammenhängen: Fachdidaktiken, Frühe Bildung, Grundschulpädagogik, Kindheitsforschung, Kinderforschung, Sozialpädagogik, Förderpädagogik etc. Nicht nur an den Rändern dieser Subdisziplinen werden die Grenzen durchlässig, auch die Protagonist:innen der Forschung halten sich nicht mehr an die ursprünglichen Grenzen ihrer Disziplinen.

Ebenso lässt sich konstatieren: Kindheit hält sich auch nicht an disziplinäre Grenzen. Kindheiten finden in der Schule, auf dem Pausenhof, in der Kita, in der Familie, im Kinderheim, auf dem Spielplatz, in der Stadt, auf dem Dorf, in Lagern für Geflüchtete und an vielen anderen Orten statt. Die Erforschung der Besonderheiten dieser Orte und Räume der Kindheit, die Gestaltung der Übergänge als Herausforderung für Kinder zu verstehen und zu untersuchen, hat sich seit der Tagung im Jahre 2002 als ein gemeinsames Forschungsfeld etabliert und wurde im Rahmen der Tagung 2023 in vielen Vorträgen, Symposien und Workshops diskutiert sowie auf Postern präsentiert.

Die Auseinandersetzung mit der Frage, was es bedeutet, Kinder als gesellschaftliche Gruppe statt als zukünftige Erwachsene zu betrachten, lenkte den Blick auf den Akteurstatus von Kindern in der konkreten Forschung. In den letzten Jah-

ren etablierten sich Forschungspraktiken, die Kinder zu Mitforschenden machen: statt um Forschung über Kinder geht es um Forschen mit Kindern. Die aktuellen Debatten um Forschungsethik und partizipative Forschung zeugen von einer lebendigen Auseinandersetzung um Forschungsfragen und Forschungsmethoden und die Reichweite der Erkenntnisse und Befunde.

Schließlich gehen wir im Rückblick davon aus, dass die Tagung im Jahr 2002 einer der Ausgangspunkte einer empirischen Wende in der Grundschulpädagogik gewesen ist. Exemplarisch lässt sich dies anhand der unterschiedlichen Bände und Ausgaben der Jahrbücher Grundschulforschung sowie seit 2008 mit der Zeitschrift für Grundschulforschung nachvollziehen, in denen vielfältige empirische Arbeiten mit Blick auf Grundschule bzw. Bildung im Elementar- und Primarbereich publiziert wurden.

Die Beiträge in diesem Band

Seit der Tagung im Jahr 2002 haben sich die Themen deutlich geändert. Es sind die großen Themen, die wir im Rahmen der Tagung aufgerufen haben: multiple Krisen, in die Kinder in besonderer Weise verstrickt und von ihnen betroffen sind. Dazu gehören die Erfahrungen in der Pandemie, die Klimakrise und das Erleben von Naturkatastrophen sowie Krieg und Flucht und die Anfeindungen demokratischer Überzeugungen und Strukturen. Letztendlich geht es um den Erhalt der Lebensgrundlage für die nachfolgende Generation – um den Erhalt eines gesellschaftlichen Konsenses, friedlich und demokratisch miteinander umzugehen. Mit diesen Themen und den daraus resultierenden kaum überschaubaren Aufgaben geht eine – aus unserer Sicht – notwendige Neujustierung des Generationenverhältnisses einher, dass sich in der Forschung, aber auch in der Weiterentwicklung der Konzepte des Grundschulunterrichts und der konkreten Gestaltung pädagogischer Arbeit manifestieren muss. Dazu gehören ferner die Digitalisierung, die Ganztagsschulentwicklung und Inklusion als laufende Schulentwicklungsprojekte, die unmittelbaren Einfluss auf das Alltagsleben, die Bildung und die Zukunft der Kinder haben. Der vorliegende Band dokumentiert die unterschiedlichen Perspektiven auf Themen wie Fluchterfahrungen, Corona-Pandemie, Ganztagsschule, soziale Ungleichheit, Kinderrechte, Schulsozialarbeit oder Digitalisierung, die mit Blick auf Kinder, Kindheiten, Bildung und Lernen diskutiert werden.

In vielen Beiträgen finden nicht nur methodische Zugänge zu „Sichtweisen von Kindern“ und der „Forschung mit Kindern“, sondern auch pädagogische, psychologische und soziologische Perspektiven zueinander. In dieser Weise treffen sich in diesem Band Grundschulforschung und Kindheitsforschung, ohne dass Themen, Methoden, Methodologien und Pädagogiken exklusiv einer Disziplin zugeordnet werden können oder müssen. Die Beiträge der drei für die Tagung gewonnenen Hauptvortragenden stehen mit ihren Arbeiten genau hierfür: Ihre Forschungen

und Publikationen bewegen sich ausgehend von Früher Bildung (Karin Murriss), Grundschulpädagogik (Heike Deckert-Peaceman) und Kindheitsforschung (Claudia Machold) in diesen Zwischenwelten von Grundschul- und Kindheitsforschung. Heike Deckert-Peaceman fokussiert mit ihrem Beitrag die Rolle der Krise für das Pädagogische. Sie analysiert im Kontext dieser Krisensemantik die Konzeptionalisierung und Instrumentalisierung vom Kind durch die Neue Rechte. Mit dieser Perspektive wird ein Plädoyer für eine Kindheitsforschung entwickelt, die neben dem Seienden das Werden vom Kind, von Kindheitsbildern und damit verbunden von Gesellschaft stärker akzentuiert. Claudia Machold greift in ihrem Beitrag die Frage nach der Verhältnisbestimmung zwischen Kindheits- und Grundschulforschung auf, die historisch betrachtet als ein von der schulischen Logik gedachtem „Innen“ und „Außen“ charakterisiert wird. Auf der Grundlage aktueller Forschungen zeigt der Beitrag auf, wie schließlich das Phänomen des „Außen“ im „Innen“ erzeugt wird. Karin Murriss zeigt in ihrem Beitrag aus einer posthumanistischen Perspektive die verbundenen Implikationen für Pädagogik und Kindheitsforschung auf. Ausgehend von ontologischen Fragen zum Konzept „Kind“, die mit tradierten Fassungen von Kindheit als temporärer Entwicklungsphase brechen, werden die verbundenen epistemologischen Potenziale sowie die ethischen und politischen Notwendigkeiten dieses Perspektivwechsels begründet.

Die große Resonanz auf den Call der Tagung spiegelte sich in 90 Vorträgen, 15 „special interest groups“, Workshops, Foren und 21 eingereichten Postern wider. Mit diesen erfreulichen Zahlen gingen für die Realisierung des Tagungsbandes selbstredend Herausforderungen einher, die zur folgenden Besonderheit führten: In seiner gedruckten Form versammelt der vorliegende Band neben den drei grundlegenden Beiträgen der Hauptvortragenden Artikel, die das Schüler:insein und Kindsein im Kontext von empirischer Forschung, Institutionen und Professionalisierung, Unterricht, Krisen sowie Digitalität fokussieren. In einer erweiterten digitalen Fassung dokumentiert der Band darüber hinaus weitere Beiträge, mit denen die thematische Breite der Tagung abgebildet wird. Sie geben Einblicke in aktuelle Forschungen im Kontext von Grundschuldidaktik und Fachdidaktik, Lehrkräftebildung, Professionalisierung und multiprofessioneller Kooperation, Medien und Lernumgebungen sowie Institutionen und Übergängen.

Danksagung

Ohne den Einsatz des gesamten Teams der AG Grundschulpädagogik an der Universität Siegen und weiteren Kolleg:innen aus anderen Universitäten, wäre die vorliegende Publikation nicht zustande gekommen. Wir bedanken uns ausdrücklich bei Gabi Basten, Farah Brandt, Swaantje Brill, Oliver Dycker, Georg Geber-Knoop, Vera Langenhoff, Tobias Leßner, Maja Motzko, Cornelia Rohleder, Hoa Mai Trần, Manuela Siewert, Teresa Vielstädte, Astrid Vogelpohl sowie

Petra Büker, Julia Höke, Brigitte Kottmann, Susanne Miller und Astrid Rank für die Unterstützung. Unser besonderer Dank geht an Irina Landrock, der es mit viel Umsicht und Geduld gelungen ist, die Autor:innen und die Herausgeber:innen durch den Prozess der Fertigstellung des Tagungsbandes zu navigieren.

Literatur

- Brügelmann, Hans (1997): Die Öffnung des Unterrichts muß radikaler gedacht, aber auch klarer strukturiert werden. In: Balhorn, Heiko/Niemann, Heide (Hrsg.): Sprachen werden Schrift. Lengwil: Libelle, S. 43-60.
- Panagiotopoulou, Argyro/Brügelmann, Hans (2003): Grundschulpädagogik meets Kindheitsforschung: Zum Wechselverhältnis von schulischem Lernen und außerschulischen Erfahrungen im Grundschulalter. Jahrbuch Grundschulforschung 7. Opladen: Leske + Budrich.
- Zinnecker, Jürgen (1995): Pädagogische Ethnographie. Ein Plädoyer. In: Behnken, Imbke/Jaumann, Olga (Hrsg.): Kindheit und Schule. Kinderleben im Blick von Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung. Weinheim: Juventa, S. 21-38.

Autor:innen

Flügel, Alexandra, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Schul- und Unterrichtsentwicklung in der Grundschule an der Universität Siegen

Gruhn, Annika, Dr., Studienrätin im Hochschuldienst in der Arbeitsgruppe Grundschulpädagogik an der Universität Siegen

Landrock, Irina, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Gedenkstättenpädagogische Angebote für (Grundschul-)Kinder als sozio-materielle Arrangements“ und in der Arbeitsgruppe Grundschulpädagogik an der Universität Siegen, ORCID: 0000-0003-0845-9134

Lange, Jochen, Dr., Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Didaktik des Sachunterrichts an der Universität Siegen, ORCID: 0000-0002-5587-7323

Müller-Naendrup, Barbara, Dr., Akademische Direktorin am Department Erziehungswissenschaft der Universität Siegen

Wiesemann, Jutta, Dr., Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Grund- und Vorschulpädagogik und Mitglied im Vorstand des SFB 1187 „Medien der Kooperation“ an der Universität Siegen

Die Wechselwirkungen zwischen schulischem Lernen und außerschulischen Erfahrungen von Kindern haben sich als gemeinsames Forschungsfeld von Grundschulforschung und Kindheitsforschung etabliert. Vor dem Hintergrund krisenhafter gesellschaftlicher Entwicklungen, die einen unmittelbaren Einfluss auf das Alltagsleben und die Bildung von Kindern haben, ermöglichte die 31. Jahrestagung der DGfE-Kommission Grundschulforschung und Pädagogik der Primarstufe im September 2023 in Siegen eine Neubetrachtung der interdisziplinären Diskursstränge. Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen auf Lebenswelt und Schule sowie den methodologischen und thematischen Weiterentwicklungen von Grundschul- und Kindheitsforschung. Die Beiträge des Bandes legen in diesem Kontext empirische und theoretische Studien zu schulischen und außerschulischen Lern- und Bildungskontexten von Kindern vor. Die digitale Version enthält darüber hinaus Beiträge zur aktuellen Grundschulforschung.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber

Prof.'in Dr. Alexandra Flügel

Dr. Annika Gruhn

Irina Landrock, M. Ed.

Prof. Dr. Jochen Lange

Dir.'in Dr. Barbara Müller-Naendrup

Prof.'in Dr. Jutta Wiesemann

Universität Siegen, Department Erziehungswissenschaft

Prof.'in Dr. Petra Büker, Universität Paderborn, Institut für Erziehungswissenschaft

Prof.'in Dr. Astrid Rank, Universität Regensburg, Institut für Erziehungswissenschaft

978-3-7815-2660-0



9 783781 526600